

## ***Planungsberichte 2016***

Ausbildung	2
Bike-OL	4
Karten	5
Kommunikation	7
Leistungssport	8
OL und Umwelt	10
Ski-OL	11
Sponsoring	12
Wettkämpfe	13
Ethik	17

## **Kommission Ausbildung**

### **Allgemeines**

Der 2015 begonnene strukturelle und organisatorische Wandel wird einerseits in der Kommission Ausbildung, sowie auch im Projekt sCOOL fortgesetzt und bis Ende 2016 abgeschlossen.

Es ist ein neues Ausbildungskonzept, basierend auf dem Projekt Sport und Athletenentwicklung FTEM (Foundations, Talent, Elite und Mastery) formuliert.

Die Finanzierung des Projektes sCOOL ist weiterhin gesichert.

### **Personelles**

Die Zusammenführung der Kommission Ausbildung und der Fachgruppe Jugend und Sport ist fest etabliert und zeigt sich im neuen Organigramm SO.

Die Anstellung der Fachleitung durch den Verband ist weiterhin gesichert.

Das Mandat Kindersport ist bis Mitte 2017 finanziell und personell gesichert.

In den Bereichen der Ausbildung und sCOOL sind personell Stellvertreter/innen Lösungen gefunden und etabliert worden.

## **Mittelfristige Ziele aufgrund der Verbandsstrategie 2011 – 2016**

Um neue Kreise anzusprechen, wird in diversen Bereichen aktive Einstiegsarbeit geleistet:

- Die Orientierungsausbildung in der Lehrergrundausbildung und –fortbildung weiterhin sichern und ausbauen.
- Potenzial von Trail-O einschätzen :(Trainingsformen, Einsteigerformen, Zusammenarbeit mit Behindertensportorganisationen prüfen)
- Konzept Erwachsenensport umsetzen
- Übergang von sCOOL zum Erwachsenensport mit konkreten Programmen sicherstellen
- Für den Jugend- und Erwachsenensport die Angebote ausbauen und mit einer vielfältigen Ausbildung auch externe Kreise ansprechen
- Ausbildungsangebote für Vereine, andere Sportverbände und Institutionen sicherstellen

## **Kurzfristige Ziele und Ausblick 2016**

### **Kinder und Jugend+Sport, Nachwuchsförderung:**

- Ein neues Ausbildungskonzept, basierend auf FTEM ist erstellt.
- Die J+S Fachleitung ist im Verband strukturell und organisatorisch verankert und ist für die J+S Ausbildung sowohl der Leiter der Nutzergruppe 1 und auch für die Verbandstrainerausbildung (Nutzergruppe7) zuständig.
- J+S ist im Verbandsmagazin und auf Dokumenten regelmässig erkennbar und dokumentiert.
- J+S Kindersport wird in den Vereinen weiterhin aktiv umgesetzt und die Projektleiterin steht in gutem Kontakt zu den Vereinen mit Kindersportangeboten. Es werden 1-2 Fortbildungsmodul Kindersport angeboten
- Der J+S Verbandscoach pflegt den Kontakt zu den Vereinscoaches und leitet im ZK einen verbandseigenen Fortbildungskurs.
- Das Ausbildungsprogramm von Jugend+Sport und das Nationale Nachwuchsförderkonzept Swiss Orienteering werden einander angeglichen und die Begrifflichkeiten vereinheitlicht. Ein neues Ausbildungslehrmittel ist in Arbeit.
- Die Ehrenamtlichkeit wird thematisiert und den Vereinen werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie diese ihre Funktionsträger/innen unterstützen können.

**sCOOL:**

Über sCOOL kommen wiederum über 25'000 Jugendlichen mit Orientierungslauf in Kontakt.

- In mehreren Sprachregionen der Schweiz werden sCOOL@School-Coaches aktiv sein.
- Die Vorgaben der Sponsoren gemäss Vertrag werden klar erfüllt und bestätigen die gute Zusammenarbeit
- In 21 Kantonen erfahren mehr als 10'000 Kinder und Jugendliche an einem sCOOL-Cup ein positives OL-Wettkampferlebnis und begegnen Kaderathleten, welche aktiv bei den Cups dabei sind.

180 Tour de Suisse Etappen in grossen und kleinen Schulen bringen 10'000 Kindern und Jugendlichen den OL-Sport positiv näher.

- Die Medienpräsenz von sCOOL ist regelmässig und informativ.
- Die Finanzierung von sCOOL 2017+ muss gesichert werden.

**Breitensport / Erwachsenensport:**

- Der Verband nimmt aktiv Einfluss auf die weitere Entwicklung des Erwachsenensports und initiiert eine Zusammenarbeit mit dem BASPO (ESA)
- Eine neue Weiterbildung zum Thema Vereinstraining mit Mitgliedern zwischen 5 und 99 (Jahren) wird neu konzipiert und als Pilotveranstaltung geplant.
- Das zürcher Projekt 1418coach wird auch in anderen Kantonen vorgestellt und dient der Aus- und Weiterbildung nicht spitzensportorientierter Jugendlicher zu OL Leiter/innen.

**Kurse und Seminare / Zentralkurs:**

- Verteilt in den 3 grossen Sprachregionen finden genügend Kurse auf nationaler und regionaler Stufe statt.
- Das bisherige Kursangebot wird gepflegt und die Ausbildung der Jugend und Sportleiter/innen sowie der Verbandstrainer sichergestellt.
- Neue Ausbildungsbedürfnisse werden aufgenommen.
- Der Zentralkurs bietet über 150 Personen die Möglichkeit, in diversen Themen mitzuarbeiten. Der Zentralpräsident informiert im Verbandsinfoblock über den Stand der wichtigsten Arbeiten im Verband und über die Verbandszukunft.

Buckten, Januar 2016

*Christine Brogli, Präsidentin Kommission Ausbildung*

## Kommission Bike-OL

Präsidium:	Beat Okle
Wettkämpfe/Qualitätssicherung:	Ursula Häusermann
Spitzensport:	Stefan Pfister / Beat Okle
Kommunikation:	David Hayoz
Athletenvertretung:	Maja Rothweiler

Der Schwerpunkt der Kommissionsarbeit liegt in folgenden Bereichen:

## Kurzfristige Ziele und Ausblick 2016

### Qualitätssicherung der Wettkämpfe (Karten/Bahnen)

Veranstalter und Kartenhersteller werden aktiv unterstützt.

### Wettkampfkalender

Die Kommission zielt darauf ab, eine frühzeitige Wettkampfplanung für die nächsten 2 Jahre zu machen.

Zum ersten Mal soll 2016 ein Langdistanz-Event für 2er Teams (4h) ein breiteres Publikum zur Teilnahme begeistern.

### Neue Einsteiger/Teilnehmer finden

Ein Konzept für Einführungsveranstaltungen soll erstellt werden.  
(Bike-Clubs, Breitensportveranstaltungen, etc.)

### Waldbenützung/Bewilligungsverfahren

Schlanke Bewilligungsverfahren sind weiterhin das Ziel. Erfahrungen sind zu dokumentieren und auszutauschen.

### Kommunikation:

Die gute Präsenz von Bike-OL innerhalb Swiss Orienteering soll gehalten werden. Im Weiteren wird extern nach Möglichkeiten zur Präsentation gesucht.

### Spitzensport:

2016 finden die WM (inkl. Junioren-WM) in Portugal (August) und Weltcup Serien in Frankreich (Mai) und Litauen (Oktober) statt.

#### Kaderzusammensetzung Elite:

Damen A	1	Herren A	1
Herren B	1		
Junioren Herren	1		

#### Zielsetzungen Spitzensport:

Top 10 Resultate an Weltcup und WM.  
Heranführen von Junioren an die Elite.

Winterthur, Januar 2016

*Beat Oklé, Präsident Kommission Bike-OL*

## **Kommission Karten**

### **Allgemeines**

Die Einführung der neuen Darstellungsvorschriften mit den Anpassungen an die nationalen Eigenheiten wird uns im 2016 begleiten. Zudem sind die Optimierungen am Online-Kartenprojektverfahren noch nicht alle umgesetzt.

Mit dem Rekursverfahren zum Kommissionsentscheid bezüglich der OL-Karten im Gebiet Pfannenstiel wurden Schwachpunkte im aktuellen Kartenreglement aufgedeckt, welche es zu beheben gilt. Es ist geplant, dass das Reglement bis Ende des Jahres in Zusammenarbeit mit der Rekurskommission verbessert werden kann und vorliegt.

Die Kartenkommission wird die Umsetzung der strategischen Ziele des Zentralvorstandes weiterhin mit Blick auf die Qualität der Kartenproduktion weiterführen. So soll durch die Weiterbildung der Kartenkonsulenten und die Teilnahme an Kursen oder dem Studium der zur Verfügung stehenden Unterlagen durch die Kärteler, die Qualität weiter hoch gehalten. Die Kartenkonsulenten werden die Kartenproduktionen auch in Zukunft weiterhin intensiv betreuen und die Aufnehmer und Zeichner bei Bedarf zu Kursteilnahmen oder Selbststudium der Broschüren und Reglemente motivieren.

### **Personelles**

Mit den Auftragsbeschrieben des Zentralvortandes aufgrund der allenfalls angepassten Verbandsorganisation kann auch die Erstellung der Pflichtenhefte für die einzelnen Teilgebiete innerhalb der Kommission Karten weiter vorangetrieben werden. Die Pflichtenhefte schaffen die Grundlage für die Suche von Nachfolgern in der Kommission und bei den Konsulenten.

Mit René Vock konnte ein Nachfolger für das Amt des Kommissionspräsidenten gefunden werden. Ich hoffe, dass er an der Delegiertenversammlung 2016 auch bestätigt wird und die Leitung der Kommissionsarbeit übernehmen kann.

Zudem ist die Nachfolgesuche von Ernst Kläy als Kartenkonsulenten für das Gebiet Bern/Solothurn noch immer pendent.

## **Mittelfristige Ziele aufgrund der Verbandsstrategie 2011 – 2016**

*Sicherstellen der Verfügbarkeit der Stadien durch genügend Kartenaufnehmer*

- Unterstützung der Kartenaufnehmer und -zeichner durch die Kartenkonsulenten
- Bereitstellung der Hilfsmittel und Grundlagen für die Kartenerstellung (Reglemente, Broschüren, Vorlagen, etc.)
- Aktualisierung und Ausweitung des Kartenaufnehmer-Verzeichnisses
- Durchführung von Weiterbildungskursen und der Kärtelertagung
- Animierung der Kartenaufnehmer und -zeichner zur Teilnahme an den vom Verband oder externen angebotenen Kursen und Tagungen
- Aktualisierung des Kartenverzeichnisses

Mit der Vertragsunterzeichnung zum NASAK4 im Dezember 2015 durch das BASPO kommt der Verband zu einer Finanzhilfe an die Beschaffung von mobilen Anlagen für die Nationalen Leistungszentren. Mit der Erstellung der Betriebsrichtlinie soll unter anderem auch die Einbindung und Entschädigung der Herausgeber sowie die Nutzung und Pflege der für Ausbildung wichtigen Karten geregelt werden. Die nationalen Leistungszentren werden mit Unterstützung der Kommission Karten die entsprechenden Karten festlegen und die Herausgeber informieren.

---

## **Kurzfristige Ziele und Ausblick 2016**

- Intensivierung der Zusammenarbeit von Technischen Delegierten und Kartenkonsulenten
- Wahrnehmung der Kommissionsarbeit mit Hilfe von drei Sitzungen
- Sicherstellung der Nachfolge bei den Kartenkonsulenten
- Optimierung des Kartenreglements
- Sensibilisierung der Kartenherausgeber bezüglich ihrer Eigenverantwortung bei der Kartendruckqualität
- Umsetzung der neuen Darstellungsvorschriften (ISOM) vorantreiben
- Unterstützung des Erfahrungsaustausches unter den Kartenkonsulenten
- Förderung des Kontaktes mit den Kartenaufnehmern und Kartenherausgebern durch die Auswahl von interessanten Themen an der Kärtelertagung
- Optimierung der Abläufe beim Online-Kartenprojektverfahren
- Aktualisierung der Inhalte auf der Homepage
- Klärung der Herausgabeform des Kartenabonnements

Diessenhofen, Januar 2016

*Peter Oehy, Präsident Kommission Karten*

---

## **Kommission Kommunikation**

### **Kurzfristige Ziele und Ausblick 2016**

Neben den alltäglichen Berichterstattungen über sCOOL, Leistungs- und Breitensport gilt das Augenmerk den folgenden Themen:

#### **Swiss-O-Finder**

Mit den Standorten Aargau und Bern soll der Swiss-O-Finder als Breitensportprogramm von Swiss Orienteering den OL-Sport einer breiten Bevölkerung nahe bringen. Nach den Erfahrungen von Arosa gilt es 2016, die Kommunikation einheitlicher zu gestalten und damit die Basis für eine konsistente Implementierung und Entwicklung in den nächsten Jahren zu schaffen.

#### **Social Media**

Die kommende Europameisterschaft in Tschechien soll dazu genutzt werden, um das Social Media Konzept, welches im ersten Quartal erarbeitet wird, schrittweise einzuführen und zu testen.

#### **TV**

Mit einem Anbieter werden an der EM auch eigenständige TV-Bilder produziert und über die Website den schweizerischen OL-Kunden zur Verfügung gestellt. Die EM soll als Test hinsichtlich der WM in Strömstad fungieren.

Köniz, im Januar 2016

*Simon Laager, Leiter Kommunikation*

# Kommission Leistungssport

## Allgemeines

2016 stehen neben dem Weltcup die EM in der Tschechischen Republik und die WM in Schweden auf dem Programm. Der Weltcup beginnt Anfang April in Polen und endet mit dem Weltcupfinal in der Schweiz.

Die Athleten arbeiten professionell auf ihre Ziele hin. Um dies zu ermöglichen ist es wichtig, dass der Verband und Swiss Olympic gemeinsam diese Professionalität unterstützen und auch finanziell absichert.

Für den Nachwuchs sind die Weltmeisterschaften in der Schweiz der Saisonhöhepunkt. Langfristig wird mit einem Trainingslager in Finnland die Junioren-WM 2017 vorbereitet sowie das Kartenlesen in skandinavischem Gelände gefördert.

## Personelles

### Trainerteam

Elite: Vroni König-Salmi (Damen), François Gonon (Herren), Patrik Thoma (Chef Elite)

Junioren: Karin Leonhardt (Juniorinnen), Beat Oklé (Junioren), Renate Widmer (Cheftrainerin Juniorenkader)

Nationale Leistungszentren: Katharina Widler (Zürich), Simone Niggli (Bern)

### Kommission Leistungssport

Präsident und Chef Elite: Patrik Thoma

Chefin Nachwuchs: Christine Lüscher-Fogtmann

Cheftrainerin Juniorenkader: Renate Widmer

Athletenbetreuerin: Sabrina Meister

Medical Team: Peter Züst

Finanzen: Matthias Scherrer

CISM: Benedikt Humbel

Trainerbildung: Irene Müller-Bucher

Medien: Severin Furter

Athletenvertreter: Rahel Friederich und Matthias Kyburz

Vertreter Bike-OL: Beat Oklé

Vertreter Ski-OL: Sybille Boos

## Ausblick/Ziele

Die Saison 2016 hat folgende Schwerpunkte:

- die WM in Schweden
- die EM in der Tschechischen Republik
- Motto "Be a PRO" angehen und umsetzen
- Potenzial umsetzen, physisch das hohe Niveau halten. Technisch die Abläufe noch zuverlässiger abrufen.
- OL ins Alltagstraining integrieren (NLZ), ambitionierte AthletInnen fürs NLZ animieren
- etablieren und erweitern der High-Technical-High-Speed (HTHS) Trainings für die Athleten im Übergangsbereich (U19 bis U23)
- die Juniorenweltmeisterschaften im Engadin vorbereiten und erfolgreich bestreiten
- Im Trainerteam kontinuierliche Weiterentwicklung anstreben.

Im Speziellen sind folgende Tätigkeiten geplant:

- Vorbereitung WM 2016: Durch mehrere Trainingslager sowie Inputs im Kraftbereich und dem Strömstadtest heimisch werden.
- Langfristige Vorbereitung WM Estland und Lettland
- Die Nationalen Leistungszentren in Bern und Zürich weiterführen und mit dem HTHS-Angebot ergänzen
- Projekte im Bereich Sportpsychologie ‚Strömstad‘ und Sportphysiologie ‚Weitsicht‘ umsetzen und weiterführen
- EM 2018 - Projekt vorantreiben
- Projekt Spitzensport-WK und CISM-Wiederholungskurse in Zusammenarbeit mit der Schweizer Armee
- Kommissionssitzung (Januar)
- Klausurtagung (3 Tage) im Oktober
- Trainerratssitzungen alle 2 Monate

### **WM-Ziele Elitekader**

- 6 Medaillen total
- Damen: 3 Medaillenkandidatinnen, 2 Medaillen, davon 1 Staffelmedaille, alle Läuferinnen unter den ersten 15
- Herren: 4 Medaillenkandidaten, 3 Medaillen, davon 1 Staffelmedaille, alle Läufer in den ersten 10
- Sprintstaffel: Medaille

### **EM-Ziele Elitekader**

- 6 Medaillen total
- Damen: 3 Medaillenkandidatinnen, 2 Medaillen, davon 1 Staffelmedaille, alle Läuferinnen unter den ersten 30
- Herren: 4 Medaillenkandidaten, 3 Medaillen, davon 1 Staffelmedaille, alle Läufer in den ersten 25
- Sprintstaffel: Medaille

### **Ziele Juniorenkader**

- Solide und langfristige Aufbauarbeit durch intensives Grundlagentraining im physischen, technischen und mentalen Bereich
- Internationale Wettkampferfahrungen sammeln

### **Zusammensetzung der Kader 2016**

<b>Elite</b>	Damen A	5	Herren A	7	Total	12
	Damen U23	2	Herren U23	2	Total	4
	Damen B	5	Herren B	6	Total	11
<b>Junioren</b>	Juniorinnen	9	Junioren	12	Total	22
					<b>Gesamt</b>	<b>49</b>

Wettingen, Januar 2016

*Patrik Thoma, Präsident Kommission Leistungssport*

## Kommission OL und Umwelt

Die Kommission OL und Umwelt bleibt gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich gleich organisiert. Folgende Mitglieder gehören der Kommission an: *Martin Streit (Präsident), Rolf Grabherr, Simone Niggli-Luder, Seline Stalder, Davide Cola, Ursula Bornhauser-Sieber, Brigitte Wolf (Sekretärin), Nikolai Iwangoff (Verbandsjurist)*. Die Kommission trifft sich zu 4 Sitzungen und arbeitet bei Bedarf in themenbezogenen Untergruppen (Arbeitsgruppen).

Aufgrund der Verbandsplanung und der Strategieziele 2010 – 2016 hat sich die Kommission folgende Ziele gesetzt:

## Mittelfristige Ziele aufgrund der Verbandsstrategie 2011 – 2016

### Sicherstellen der Waldbenützung und Vereinfachen von Verfahren

- Bessere Übersicht über die aktuelle Bewilligungspraxis in den verschiedenen Kantonen sowie ein besserer Know-how-Austausch zwischen den regionalen Fachstellen bzw. den Regionalverbänden zum Umgang mit Behörden und zur Einflussnahme in Verfahren.
- Systematische Beobachtung der Entwicklung der Instrumente der kantonalen Waldgesetze sowie deren Umsetzung in den Kantonen.
- Bessere Vernetzung mit anderen (Sport-)Verbänden, die in Bezug auf die Geländebebenützung ähnliche Probleme haben (Kletterer, Biker, Pfadi).

### Öffentlichkeitsarbeit

- Pflege der Kontakte zu nationalen Umweltverbänden und Behörden (Pro Natura, Vogelwarte, SwissBirdlife, Bafu, AfW, Mountainwilderness, usw.).
- Einbinden von Sponsoren in ein Umweltleitbild.
- Informationsbroschüren bereitstellen und/oder aktualisieren.

## Kurzfristige Ziele und geplante Aktivitäten 2016

- Kontakt festigen und pflegen zu den Regionalen Fachstellen durch zugeteilte Mitglieder der Kommission; ein gemeinsames Treffen wird geplant
- Erarbeiten eines Umweltkonzeptes/Umweltleitbildes auf Verbandsstufe
- Sensibilisieren der Bahnleger zu O+U-Themen: gegenläufige Bahnen; Postenstandorte; Eigentümerinformation usw.
- Beleuchten der „Wildschwein-Problematik“

Bubikon, Januar 2016

*Martin Streit, Präsident Kommission OL und Umwelt*

# Kommission Ski-OL

## Allgemeines

Die Ziele der Kommission sind auch im kommenden Jahr vorwiegend die Sicherstellung des Wettkampfkalenders und des Kaderbetriebes.

## Personelles

### Kommission Ski-OL

Präsidium:	Sibylle Boos-Braun
Wettkampfkalender:	Hansruedi Haeny
Finanzen:	Philippe Jeanneret
Leistungssport:	Thierry Jeanneret / Kurt Fischer
Öffentlichkeitsarbeit:	Annetta Schaad
Athletenvertretung:	Andrin Kappenberger

Zur Ergänzung der Kommission wird eine weitere Person gesucht, welche sich im Bereich Breitensport engagiert.

### Trainerteam

Elite: Thierry Jeanneret (Cheftrainer), Kurt Fischer (Administration)  
 Junioren: Carmen Strub und Rolf Friederich

## Kurzfristige Ziele und geplante Aktivitäten 2016

Internationaler Höhepunkt der Saison 15/16 werden die Elite-Europameisterschaften im österreichischen Obertilliach sein, gleichzeitig finden in Österreich auch die Junioren-Weltmeisterschaften und Jugend-Europameisterschaften statt. Hinzu kommen zwei Weltcup-Blöcke, einer in Finnland und der Zweite zeitgleich mit den Masters in Deutschland.

Erstmals findet für Ski-OL eine Studenten-WM statt: Die Schweiz wird mit einer Delegation nach Russland reisen und von Beat Berger als Delegationsleiter geführt.

National werden 8 Ski-OL's durchgeführt, wobei die beiden Wettkämpfe im Engadin wegen Schneemangel leider abgesagt werden mussten.

## Ziele Elite- und Juniorenkader

Elite A / B Kader	Gute Platzierungen an der EM und im Weltcup. Einzelrennen: Regelmässige Ränge in den Top 20 2 Top 10 Ränge an der EM
Staffel Herren	EM Rang in den ersten 6 (Diplom)
Juniorenkader	Gute Platzierungen an der JWM, internationale Wettkampferfahrungen sammeln. Einzelrennen: 4 Platzierungen in den Top 20 Staffel: 1 Diplom (Rang 1-6)

Malters, Januar 2016

*Sibylle Boos-Braun, Präsidentin Kommission Ski-OL*

# Sponsoring

## Allgemeines

Im Jahr 2016 gilt es im Bereich Sponsoring vorrangig neue Sponsoren für sCOOL ab 2017 zu finden und die Verträge der Sponsoren der Nationalmannschaften ab 2017 verlängern zu können.

Ausserdem gilt es, im Zug der neuen Verbandsstruktur, die Bereiche Marketing, Sponsoring, Programme und Events sinnvoll auszubauen und die Bedürfnisse der Sponsoren auch für die Zukunft zu erfüllen.

## Personelles

Wie die personelle Veränderung / der Ausbau im Bereich Marketing, Sponsoring, Programme und Events vollzogen wird ist noch nicht bestimmt. Bis auf weiteres wird im Bereich Sponsoring und Events wie bisher eine 50% Stelle durch Brigitte Grüniger Huber besetzt sein.

## Kurz- und mittelfristige Ziele 2016

- Damit die Verbandsfinanzen gesichert bleiben, werden neue Sponsoren und Partner akquiriert und Mehrjahresverträge abgeschlossen.
- Für sCOOL wird ein neuer Hauptsponsor und wenn möglich zwei bis drei weitere Sponsoren oder Partner gesucht.
- Im Hinblick auf die Zukunft des Weltcup-Programms und damit auch des Weltcup Finals in der Schweiz wird bei der IOF versucht Einfluss zu nehmen, dass der Weltcup weiterhin bestehen bleibt und für die Athleten, Teams und Sponsoren attraktiver wird.
- Für das Projekt Swiss-O-Finder werden nationale Partner akquiriert.
- Die bestehenden Sponsoren und Partner werden gut betreut und alle Pflichten aus den laufenden Sponsoringverträgen erfüllt.

Olten, 1. Januar 2016

*Brigitte Grüniger Huber, Leiterin Sponsoring und Events Swiss Orienteering*

## Kommission Wettkämpfe

Die Kommission Wettkämpfe beginnt das Jahr mit:

Felix Büchi, Präsident

Michael Eglin, Vicepräsident, Veranstalterbetreuung

Paul Corrodi, Chef TD

Peter Fritschy, IT

Patrik Thoma, Vertreter Spitzensport

Meieli Sieber, Terminplanung Schweiz und Regionalkoordination

Als Sekretärin wird Michele Schenker von der Geschäftsstelle (GS) amten.

## Kommissionssitzungen

Es sind vier Sitzungen geplant, im April besonders wegen der Saisonplanung 2017; die andern sind im Februar, August und November; je nach Bedarf werden weitere disponiert werden.

Bereiche, die uns weiterhin und zunehmend beschäftigen werden, sind: elektronische Orientierungshilfen, die Weiterentwicklung und der entsprechende Einsatz des SI-Systems, Sicherheitsaspekte, Ethik-Fragen, die bezahlte Teilzeitarbeit, die Kostenentwicklung bei der Durchführung von Anlässen und das weiterhin fehlende Verbands-Sponsoring, das in unserem Bereich vor allem bei den internationalen Läufen Auswirkungen hat. In allen Bereichen, auch auf regionaler Ebene, wollen wir der Qualitätssicherung besondere Beachtung schenken, ohne aber die Innovationen beschränken zu wollen. Bezüglich Planung stehen die langfristigen Planungen an; internationale Wettkämpfe brauchen immer mehr Vorlaufzeit. Und bleibend ist das Engagement für die Sicherung unserer Stadien: den Zugang zum Wald. Ein wichtiger Aspekt ist immer: die Sicherstellung und Erweiterung der Bekanntheit unseres Sportes in der Öffentlichkeit.

Prägend wird auch die vorgesehene Verbands-Reorganisation im SOLV sein; die jetzige Kommission wird aufgeteilt in die Bereiche Breitensport und Technik, in der Technik selbst in O-Technik und O-Qualität. In diesem Jahr müssen auch die Strategieziele für die neue Fünfjahresperiode festgelegt werden.

## Terminplanung Schweiz

Das nationale Jahr 2016 beginnt mit der NOM in Meggen Ende März. Danach geht's ins Säuliamt und ins Zürcher Oberland und dann zur MOM ins Fricktal. Mit zwei Läufen im Jura und der SOM im Hasenberg findet die Frühlingsaison ihren Abschluss, um für die TOS, JWOC und die SOW im Engadin bereit zu sein.

Mit einem Lauf im Blauen (Zürich) startet die Herbstsaison und geht für ein Weekend mit der LOM in den Thurgau. Danach folgen die WCup-Tage und Nationalen im Raum Aarau um danach über das Vallée de Joux mit Nationalem OL und SPM nach Basel-Land zu gelangen für die TOM.

Mit 6 Meisterschaften und 10 Nationalen steht eine abwechslungsreiche Saison ohne alpine Gelände bevor; diese jedoch bietet die SOW im Engadin ausreichend.

## Internationale OL

In diesem Jahr haben wir als internationale Wettkämpfe: sechs WRE und das Welt-Cup-Final-Wochenende vorgesehen. Drei internationale Anlässe führen hoffentlich viele Läufer in die Schweiz: die TOS, die JWOC und die SOW.

Es gilt aber auch die künftigen Projekte zu realisieren, resp anzugehen: EOC 18, JEC 18 und die Planung für die nächste internationale Phase anzugehen.

Der Kontakt der Schweizer IOF-EA untereinander soll gepflegt werden; zB wiederum am ZK, oder nach einem Wettkampf um eingängige Themen zu besprechen.

## Allgemeiner Breitensport

Es gilt nach wie vor auf Einsteiger-Möglichkeiten zu achten, aber auch auf die gezielte Hinführung zu klarer Wettkampfsituation. OL muss als Faszination Sport erlebt werden können; das gilt es breit zu postulieren und zu zeigen.

Wir werden versuchen deutlich zu machen, dass auch kleine Läufe auf der SOLV-Terminliste erscheinen sollten.

## Technische Delegierte

Die Frühjahrstagung wird anlässlich des 1. Nat OL auf dem Lindberg nach dem Lauf durchgeführt. Die Bahnlegertagung (betrifft Nat Läufe / Meisterschaften im 2017) wird nach dem 6. Nat OL im Raum Embrach durchgeführt.

### Schwerpunkte und Ziele der TD-Arbeit:

- Veranstalter, Kartenkonsulenten und TD besprechen mit Probedrucken die Papier- und Kartenqualität ein halbes Jahr vor dem Lauf und vereinbaren Papierwahl und Drucktechnik. Der TD fordert im Zeitplan zu diesem Meilenstein auf und genehmigt schlussendlich die getroffene Wahl.
- Die Stellvertreterregelungen für die Laufleiter muss vermehrt Beachtung finden.
- Startablauf: hat sich eingespielt; weiter so.
- Qualität Bahneindruck hohe Beachtung schenken
- Geheimhaltung beachten und hochhalten
- bei Meisterschaften ist der Veranstalter darauf hinzuweisen, dass eine würdige Rangverkündigung gestaltet wird, resp. der Rangverkündigung die nötige Aufmerksamkeit und Kapazität gewidmet wird.
- Verbesserung der Qualität, resp. Einhaltung der WO an Regionalen.
- Der Ausbildung der WR ist Beachtung zu schenken
- Es braucht eine neue Archivregelung für Berichte und Bahnen

Eine TD-Grundausbildung beginnt in der Herbstsaison. Sie wird Ende 2017 abgeschlossen werden.

## Veranstaltungen und Statistik

### Veranstaltertagung

2016 wird die Veranstaltertagung wiederum Ende November stattfinden. Sie wird ein wichtiger Austausch sein zu konkreten Fragen der Organisation. Behandelt werden die Themen: WO, Terminplanung, Startlisten, Sponsoring, IT, Startgeld.

### Läuferabgaben

Wir rechnen mit Einnahmen von rund Fr. 355'000.- (siehe Budget), da 2016 die Swiss-O-Week im Engadin stattfinden wird.

### Läufer-Datei

Weiterbetreuung in Zusammenarbeit mit der IT-Arbeitsgruppe; Unterhalt; Abgabe der Daten; Optimierung, Datenschutzregelung. Die Pflege wird weiterhin durch die GS erfolgen.

### Veranstalterhandbuch

Wird mit den neuen Entwicklungen den Bedürfnissen angepasst werden.

### Gebietsplanung

Am Zentralkurs werden wir die Planung bis mindestens 2021 vornehmen.

### Veranstaltungsbewerbungen

Es soll erneut geprüft werden, wie ein elektronisches Bewerbungssystem eingeführt werden kann.

## OL-Shop

Der OL-Shop wird wie bis anhin weiter betrieben.

## Regionale OL

Wir prüfen die Zur-Verfügung-Stellung von technischen Betreuern, damit die Qualität gesichert werden kann; das können durchaus vereinseigene oder nachbarliche TD oder auch Wettkampfrichter sein.

## Medaillen

Für die Medaillen (auch Bike und Ski-OL) bleiben wir beim guten Lieferanten aus Goldach.

## WO/WO-Gruppe

Die WO-Gruppe beginnt das Jahr mit: Achilles Humbel, Karin Goy, Thomas Häne, Paul Corrodi und Felice Büchi. Hier werden Neubesetzungen erfolgen.

Neue Begehren werden auf der Homepage aufgeschaltet. Die WO-Gruppe wird die Aenderungswünsche für WO-Artikel prüfen und für die Genehmigung vorbereiten.

## Sicherheit

Die Sicherheits-Gruppe beginnt das Jahr mit: Stefan Schlatter, Hans Laube und Felice Büchi. Die Arbeit wird in der Beobachtung der Sicherheitsfragen liegen.

## IT

Die IT-Gruppe beginnt das Jahr mit:

*Ressort / Thema*

Leiter Arbeitsgruppe, Kommission Wettkämpfe

Läufer-DB, Terminliste, Resultate, [www.o-l.ch](http://www.o-l.ch)

SPORTIdent Hardware

Online-Anmeldung

Wettkampf-Software, Läufer-DB

Läufer-DB (Daten-Pflege)

Speaker-IT, Resultat-Präsentation, SO-Homepage

Route-Gadget

GPS-Tracking

Vertreter Tessin

Vertreter Westschweiz

Funk-Posten

*betreut durch*

Peter Fritschy

Björn Tiemann

André Schnyder

Mike Arnold

Fabian Eisenbart

GS: Michele Schenker

teilweise GS, teilweise C Kom

Meieli Sieber

Sven Rüegg

Sandro Corsi

Christophe Ingold

Urs Friedrich

Die Arbeitsgruppe wird zur Gesamtsitzung im Herbst zusammenkommen. Während des Jahres wird per E-Mail über anstehende Themen diskutiert und die Beschlüsse per E-Mail gefasst werden.

Die Arbeit in den einzelnen Fachgruppen erfolgt nach den Pflichtenheftern. In allen IT-Bereichen gilt es, auf dem aktuellen Stand der Technik zu sein.

Es werden daneben laufend auch die Fragen von SPORTIdent-Produkten und Software zu beantworten sein. Ein wichtiges Thema bleibt die Klärung der allgemeinen Anwendung von Air+.

Die Wartung der SOLV-Datei (siehe auch oben) und vor allem die Verknüpfung mit anderen Anwendern wird eine permanente Aufgabe bleiben.

Im Weiteren gilt es TV-Anwendungen, inkl Speaker-Dienste in Zusammenarbeit mit der Kommission Kommunikation zu betreuen, ebenso GPS und Route-Gadget.

Eine permanente Aufgabe ist die Qualitätskontrolle, auch der kommerziellen Anbieter.

Die Punktelisten sind im üblichen Rahmen zu pflegen. Die allgemeine und die ewige Punkteliste betreut Heinz Wegmüller, den Bereich Elite Hanspeter Oswald. Die Klärung der Bedeutung der Elite-Punktliste in Verbindung mit der WRE-Liste ist anzugehen.

## Zusammenfassung

### Allgemeines

Die KW setzt alles dran, dass die Wettkämpfe in der Schweiz erfolgreich auf hohem Niveau durchgeführt werden.

Die Terminplanung für nationale OL und Meisterschaften soll rund zwei Jahre im Voraus erstellt sein. Die Internationale Planung von unserer Seite aus soll bis 2024 gehen.

Der Bedarf an TD ist im Moment gedeckt; es ist vorgesehen, 2016 wieder neue auszubilden. Sicherheits- und IT-Fragen können zeitlich richtig angegangen und gelöst werden.

### Personelles

Die personelle Besetzung wird den Bedürfnissen angepasst werden (*Namen siehe oben*); die KW soll um eine bis zwei Person erweitert werden, wobei das dann bereits auf die neue Struktur ausgerichtet sein wird.

### Entscheide

Die nationale Saison 2018 wird zu vergeben sein, hoffentlich auch der WCup 2018, sowie die Mehrtageläufe ab 2019.

## Ausblick/Ziele und strategische Ziele

Etappen von NASAK werden realisiert.

2014/16: Die OL werden im Vorfeld breit bekannt gemacht und sichtbar organisiert

2013/16: Wahrnehmung von OL-Anlässen nach aussen

Best Practice für Veranstalter ist bekannt und entsprechende Vorgaben sind festgelegt.

Standardisiertes Kommunikationsmaterial ist im Einsatz

2015/16: Veranstalterförderung

Neue Veranstalter sollen motiviert werden, und solche die Grösseres machen wollen, werden durch einen Coach betreut.

St Gallen, 28 Dezember 2015

*Felice Büchi, Präsident Kommission Wettkämpfe*

## Ethik

Für das kommende Jahr sind als allgemeine Aufgaben geplant:

- Das Thema Ethik wird in die neue Struktur so aufgenommen, dass die Aufgaben optimal erfüllt werden können.
- Der Code of Conduct wird mit der Verbands-Reorganisation erfasst und eingeführt.
- Im ZV wird regelmässig über die Aktivitäten im Bereich Ethik informiert.
- Bei der neu anlaufenden Strategie-Planung werden auch spezifische Ethikbereiche einfliessen.

Im sportlichen Bereich, insbesondere im Leistungssport, sind wir schwerpunktmässig im zweiten Jahr in den folgenden Themen unterwegs:

- Selbst- und Mitverantwortung und
- Förderung und Ueberforderung.

Die spezifischen Aufgaben im Bereich Anti-Doping, Umwelt und gegen sexuelle Uebergriffe werden durch die je Verantwortlichen festgelegt.

### **Verantwortliche im SOLV:**

Anti-Doping-Verantwortlicher:

Grégoire Schrago

Verantwortliche gegen sexuelle Uebergriffe:

Judith Schmid, Leiterin

OL und Umwelt, Kommissionspräsident:

Martin Streit

Es wird an Swiss Olympic ein Bericht geliefert.

St Gallen, 28 Dezember 2015

*Felice Büchi, Ethik-Verantwortlicher*